



Sammlung von Anregungen und Bedenken aus den Gesprächen mit Bürgern im Rahmen des Berkelaktionstages:

Stadt Coesfeld:

- Herr Backes: Bac
- Frau Bomkamp: Bom
- Herr Dickmanns: Di
- Herr Schmitz: Schm

Seebauer | Wefers und Partner:

- Herr Franke: fr
- Herr Obermüller: CO

In der Spalte „Anregungen, Bedenken – Bürger“ sind die wesentlichen Hinweise aufgeführt, die von Bürgerinnen und Bürgern während des Berkelaktionstages gegenüber den anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung und des Planungsbüros geäußert wurden.

In der Spalte „Erläuterung, Argumente – Planer sind kurz gefasste Hinweise zu den Anregungen aufgeführt, wo dies aus Sicht von Verwaltung und Planer notwendig erscheint, um die bisherige Planung oder denkbare Veränderungen der Planung zu erläutern.

Teilbereich Schlosspark:

Thema	Anregung, Bedenken - Bürger	Erläuterung, Argumente - Planer	Kürzel
Berkelufergestaltung			
Sitzstufen	- Auch für Ältere ausstatten (Arملهne, Rückenlehne)	- ist vorgesehen, ebenso barrierefreundliche Zugänglichkeit	CO
	- Warum wird als Material kein Baumberger Sandstein verwendet?	- im Gegensatz zu eingefärbtem Beton kostenintensiver, Material zu weich und zu pflegeintensiv - Baumberger Sandstein ist im Feuchtebereich hinsichtlich seiner Konsistenz nicht dauerhaft. In besonderen Bauteilen soll der Sandstein zum Einsatz kommen. Die entspricht dem grundsätzlichen Gebrauch (siehe Fassadengestaltung Coesfeld – (historisch und aktuell).	Bom fr
	- Wer ist in der Verantwortung wenn Kinder am Ufer/ im Wasser spielen?	- Eltern bleiben weiterhin in der Aufsichtspflicht	Bom
	- Sitzstufen sind nicht sinnvoll und werden beschmiert		Bac
	- Bilder zeigen ein steriles Bild, sehr technisch wirkend, Böschung und Gewässer sollte eher naturnah gestaltet sein und Kinder zum Spiel mit natürlicher Umgebung animieren	- mit städtischer, harter, sauberer Gestaltung werden Erwachsene mehr aufgefordert, dem Wasser näher zu kommen / Kinder kommen mit allen Gestaltungen zurecht - naturnahe Gestaltung erfolgt jeweils zwischen den Brücken und der Bebauung	Schm fr



	- Moderne Gestaltung ist wichtig für eine neue Parkgestaltung, Kinder machen sich ggf. nicht ganz so dreckig	- Urbane Gestaltung bewusst als Gegensatz zur ökologischen Aufwertung der NaturBerkel gewählt / Neu-Gestaltung soll Anreiz bieten, den Park anders zu entdecken und für sich als „Städter“ zu nutzen	Schm
Spielplatz	- Beachten der Baumkulisse als Lärmschutz	- Baumkulisse zwischen Krankenhaus und Berkel bleibt erhalten, jedoch bieten Bäume eher eine optische als eine akustische Abschirmung, Spielplatz ist räumlich daher deutlich vom Krankenhaus entfernt angeordnet.	CO
	- Vor der Entfernung des Spielplatzes, im letzten Jahr, war ich regelmäßig mit meinen Kindern beim Besuch der Innenstadt auch im Park auf dem Spielplatz. Wird ein neuer Spielbereich angelegt? Davon habe ich bisher nichts gehört.	- Ein neuer Spielplatz wird angelegt, Qualität und Ausstattung wird aus den Ergebnissen des Kinderworkshops entwickelt.	Di fr
	- Von einem Spielplatz habe ich bisher nichts gehört.		Bom
Bäume			
Allgemein	- Dass im Zuge einer Umgestaltung und Neuplanung des Parks auch der eine oder andere Baum fallen muss ist nachvollziehbar		Bom
	- Als ich mit einer Gruppe von Personen auf dem Weg zwischen Berkelbrücke und BvG Str. stand, kam die Frage nach dem mit Band markierten Baum vor der Fassade des Stadtschlusses. (Baum Nr. 90). - Um den beiden anderen Bäumen eine Entwicklungsmöglichkeit zu geben wurde die Fällung als erforderlich angesehen. Ein Teilnehmer meinte, dass er das im eigenen Garten zur Entwicklung der Kulturen, längst getan hätte.		Di
	- Die vielen Bäume haben einen hohen Wert, den die Stadt nicht einfach aufgeben sollte, auch wenn die Bäume nicht makellos sind	- Der Wert der Bäume steht außer Frage. Es geht auch nicht um eine grundsätzliche Reduzierung der Anzahl der Bäume, sondern um eine dauerhafte und nachhaltige Werterhaltung. Stadtbäume haben aufgrund ihrer Standortnachteile ohnehin eine deutlich kürze Umtriebszeit. Insofern ist gezielte Neupflanzung immer eine dauerhafte Wertsteigerung. Eine Inwertsetzung von Grün ist ohnehin schwierig, da sich die positive Auswirkung von Grün auf eine Gesellschaft und deren Individuen nicht monetär messen lässt. Der Wert von Grün hat immer eine besonders hohe ideelle Bedeutung.	Schm fr
	- Dass eine Verjüngung der Parkbäume mal erfolgen muss, ist doch selbstverständlich		fr
	- Herr Stöteler ist bekannt dafür, Bäume zum Fällen preiszugeben, auch wenn sie noch Jahre durchhalten oder leicht zu pflegen wären.	- Der Gutachter sieht die Bäume aus der besonderen Verantwortung für die Verkehrssicherheit heraus. Bei einigen Bäumen würde SWUP zum Teil eher eine Fällung empfehlen. Es darf die Frage gestellt werden was	Schm fr



		<p>„Durchhalten“ meint. Als Gefahrenpotential eingestufte Bäume sind aus Sicht der Baumkontrolle bis zu vier Mal im Jahr zu kontrollieren. Dies gilt besonders für Bäume die mit Sicherungssystemen versehen sind. Egal ob es sich um Gurt- oder Seilanker handelt. Das Pauschalurteil über Herrn Stöteler kann so nicht gestützt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Je nach Ausbildung und Erfahrung kommen Experten (wie in anderen Fachgebieten auch) zu anderen Schlussfolgerungen, was beim Thema Bäume umso komplizierter ist, da Bäume vielfältigen und komplexen Entwicklungseinflüssen unterliegen, die nur schwer berechenbar sind 	
	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Besucher mit fachlichem Hintergrund plädiert für einen starken Rückschnitt der Linden als Problemlösung in der BvGS 	<ul style="list-style-type: none"> - Die hier vertretene Sichtweise über die Bäume ist bestandsorientiert, gleichzeitig erklärt er welche Bäume wann schlagreif sind, um entsprechenden Ertrag bei der Vermarktung zu bringen. (forstlicher Ansatz) - Kappstellen sind Infektionsherde und führen zu verstärktem Reiserastrieb. Kappungen sind keine sachgerechte Methode der Baumbehandlung. Starker Rückschnitt löst auch nicht das Boden/Standortproblem 	Schm fr
	<ul style="list-style-type: none"> - Der Besucher fragt nach dem Bauablauf, um die Saugwurzeln der Bäume zu berücksichtigen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bautechnische Arbeiten erfolgen aus dem Flussbett heraus, da dies zur Bauzeit trocken gelegt werden kann. Somit wird der Technikeinsatz im Park mit Rücksicht auf die Kronentraufen minimiert. 	Schm fr
	<ul style="list-style-type: none"> - Bei der Entnahme von Bäumen steige die Sonnenbrand- und Windbruchgefahr 	<ul style="list-style-type: none"> - Beim Aktionstag wurde sowohl über den Brandkrustenpilz als auch über den Sonnenbrand bei Buchen gesprochen. Durch den gleichen Wortlaut „Brand“ besteht eine Verwechslungsgefahr, die ist zunächst auszuräumen. Der Brandkrustenpilz bewirkt einen schnellen Abbau des stützenden Holzes. Dabei wird die Stabilität des Baumes erheblich eingeschränkt. Nicht erkannte Infektionsherde können zum Umstürzen von vermeintlich vitalen Bäumen mit einem voll belaubten Kronendach führen, da auch das Holz in den Wurzeln abgebaut wird. Der Brandkrustenpilz erhielt seinen Namen durch seine schwarzen Spuren, die an eine Feuereinwirkung erinnern. Die Stube neben der Brücke zu Liebfrauenschule weist hier entsprechende Spuren noch auf. Dieser Pilz ist darüber hinaus besonders gefährlich einzuschätzen, da er sich auch über das Wurzelwerk verbreitet. - Anders der Sonnenbrand. Es handelt sich hierbei um die direkte Einwirkung der Sonnenstrahlung auf die freigestellte Rinde der Buche. Die lässt sich besonders gut an Autobahnen erkennen und zwar dort wo der Waldmantel der Buchenwälder entfernt wurde und die hochaufstrebenden Stämme der Buche anschließend dem Sonnenlicht ungehindert ausgesetzt sind. Der Sonnenbrand zeigt sich wie ein schachbrettartiges Aufplatzen der Rinde, da diese nicht wie bei anderen Bäume durch eine dicke Borke geschützt ist, wie 	Schm fr



		<p>wir dies bei Eichen und Linden vorfinden. In der Folge ist der Saftfluss unterbrochen, die Rinde stirbt ab und es kommt zum Eindringen von weiteren Schadfaktoren, wie beispielsweise von Pilzen. Die Buchen im Schlosspark haben ausgeprägte Kronen, die sich quasi selbst beschatten. Ein ungehindertes Aufasten muss hier unterbleiben. Die Standorte der betreffenden Buchen sind nicht durch die Eiben beschattet, sondern durch die Großkronen der umliegenden Bäume. Diese sollen ja auch verbleiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Windwurf ist durch die Fällung der Eiben ebenfalls nicht zu erwarten, da die Windlast an der oberen Krone wirkt und nicht am Stamm. Dies zeigte sich unlängst bei den Sturmeinwirkungen an einigen Bäumen im Schlosspark. 	
Trompetenbaum	- Nachpflanzung an anderer Stelle ist gut		CO
	- Baum stört den Blick auf die Berkel		
	- Nachher Bild Plakate: sieht sehr gepflegt aus		
	- Trompetenbaum sollte in jedem Fall erhalten bleiben, Berkelverlauf weiter nach Norden Richtung Eiben verschieben	- Die in einer neuen Planvariante darzustellende Einbindung des Trompetenbaums, unter Verschiebung der Böschungen nach Norden, wird die Erhaltung des Trompetenbaumes sichern. Damit kann der Baumstandort dauerhaft gesichert werden, auch als Platz für einen späteren Ersatz.	Bac
	- Zitat: „Um den Trompetenbaum wäre es schon schade“		Schm
	- Erhalten Sie den Trompetenbaum und Fällen die Magnolie, dann können wir hier die Furt realisieren. Sie weist ja auf eine historische Bedeutung für Coesfeld hin.		fr
Hainbuche	- Man sollte warten, wie sich die Bäume entwickeln. Die Hainbuche ist schön gewachsen und sollte bleiben, auch wenn sie das Wachstum der anderen Buche einschränkt.	- Die Bäume entwickeln sich schnell! Die Entwicklungsrichtung ist aufgezeigt und dargestellt. Eine Lösung an dieser Stelle ist binnen fünf Jahren erforderlich, will man die Buche tatsächlich zum Generationenbaum erheben.	Bac
Eiben	- Die Eiben können durchaus weggenommen werden, wenn an anderer Stelle besserer Ersatz erfolgt, hier ist der Park wirklich zu dunkel		fr
	- Wer legt sich denn mit einer Decke in den Schatten der Eiben. Die sollten nun wirklich weg		fr
	- Die Eiben könnten mit ihrem dunklen mystischen Schatten die ideale Kulisse für die Gedenkstele sein.	- Eine solche Sicht widerspricht dem Grundgedanken der Installation. „Mitten unter uns,... heißt nicht in den Schatten stellen!“	fr



		- Allgemein wurde die Gedenkstele sehr positiv bewertet, besonders auch von der jüngeren Generation.	
	- Ah, das ist nachvollziehbar, ok dann weg!		fr
Tulpenmagnolie	- Das ist eine Tulpenmagnolie? Die sieht man ja nicht blühen wie am der BvGS, dann ist zu verstehen, dass sie wegkommt,	- Ersatz kann an anderer Stelle am Parkrand erfolgen, um sich wie eine echte Magnolie zu entwickeln.	fr
Lärchen	- Auf die Lärchen kann man gut verzichten, die gehören nicht in den Park, hier sollte ein neuer schöner Baum stehen, z.B. ein weiterer Trompetenbaum oder ein Amberbaum		Bac
	- Eine neue Baumpflanzung ist richtig, aber erst neue Bäume pflanzen und wachsen lassen, dann erst die Lärchen wegnehmen	- Das ist grundsätzlich möglich. Die genauen Standorte können im Baumentwicklungsplan dargestellt werden. Diese Maßnahme ist nicht zwingend im Rahmen des Projektes UrbaneBERKEL notwendig, wenn auch wünschenswert.	Bac
Mauer BvG-Str.	- Sollte erhalten bleiben. Bietet gefühlt mehr Sicherheit vor der Bernhard-v-Galen-Str. Es befindet sich viel Verkehr auf der Bernhard-v-Galen-Straße	- Die Mauer ist nur noch in Teilen erhalten. Eine Toranlage ist nicht vorhanden. Die Mauer verstärkt das Trennende zwischen Stadt und Park, was im Sinne einer Zusammenführung der Stadträume entlang der Berkel unsinnig ist. Der Verkehr wird auf Tempo 30 reduziert. Mit aktuellen Verkehrszählungen wurde belegt, dass dies möglich ist. Die Münsterstraße soll ebenfalls aus dem Vorbehaltensnetz genommen werden.	Bom
	- Die Mauer ist nun auch schon ein Stück Historie, eine Trennung von Park und Straße weiter wünschenswert, um die Räume voneinander abzugrenzen		Bac
	- Die Mauer sollte in jedem Fall weggenommen werden, die Bernhard-von-Galen-Straße sollte Bestandteil des Schlossparks werden, der wieder bis an die Häuserkanten der Straße reichen sollte		Bac
sonstiges	- Bänke entlang der Wege auch für ältere Menschen	- ist vorgesehen, in einem engen Rhythmus vor allem entlang des Weges, ebenso barrierefreundliche Bänke	CO
	- Wie können die Unterhaltung und Pflege des Schlossparks gewährleistet werden? Der Park werde bereits jetzt nicht ausreichend gepflegt.	- Berücksichtigung der Pflege im Haushalt - Die Pflege wird in der Tat mehr kosten. Das ist im Stadtzentrum aber auch gerechtfertigt. Dafür müssen u.U. Leistungen an anderer Stelle (Wohngebiete) zurückgenommen werden.	Bom Bac
	- Die Ausrichtung des Parks zielt nur auf alte Menschen und Patienten des Krankenhauses ab. Keine Spielmöglichkeiten - Anmerk. Schm: gegenteilig wird angemahnt, zu wenig für die Krankenhauspatienten an abgeschirmten Zonen schaffen!	- Der Schlosspark soll „ein Park für alle“ werden. Im Mai wurde ein Workshop für Kinder durchgeführt, bei dem die Kinder mögliche Spielgeräte für den Schlosspark entwickelt haben. Diese Spielideen werden aufgenommen und werden im Bereich des Ufers installiert. Es soll kein klassischer Spielplatz entstehen	Bom



	<ul style="list-style-type: none"> - Die Idee des Riga-Komitees ist zwar nachvollziehbar, aber neben der Gedenkstätten im Schützenwall und am Jakobfriedhof scheint noch eine weitere Gedenkstätte doch zu viel zu sein. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Ort hat für die Deportation der jüdischen Mitbürger aber eine besondere Bedeutung. Das Foto ist über die Region hinaus bekannt. Daher sollte das Erinnern hier seinen Platz finden. 	Bac
	<ul style="list-style-type: none"> - Eine gewisse Verbesserung ist in Ordnung, die umfassende Umgestaltung mit den Investitions- und Pflegekosten aber unnötig. Ein paar Bänke und etwas Pflege wären ausreichend. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Park ist heute nur ein Durchgangsort. Das liegt an der Wegeführung. Die Verlegung der Wege an den Rand ist daher wesentlich, um überhaupt eine Verbesserung zu erreichen. Die Berkel für Kinder an einer Stelle im Stadtgebiet wirklich zugänglich zu machen war ein Grundanliegen, das in den Workshops und am Berkelaktionstag 2014 vorgetragen wurde. Die zentrale Lage in der Innenstadt in unmittelbarer Nähe zum Markt und zur Fußgängerzone rechtfertigt den Aufwand. Ohnehin hat Coesfeld nur wenige gestaltete Grünanlagen. 	Bac
	<ul style="list-style-type: none"> - Es ist richtig, die nun schön sanierte Schlossfassade etwas mehr freizustellen. Dafür kann z.B. die Hainbuche entnommen werden (Anmerkung kam mehrfach) 		Bac
	<ul style="list-style-type: none"> - Während der Führung im Schlosspark schloss sich ein von einer Begleitperson geschobener Rollstuhlfahrer (offensichtlich aus dem Krankenhaus) der Gruppe an. Durch die Regenfälle konnte die Begleitperson nur unter Hilfe von weiteren Personen den Krankenrollstuhl (kleine Räder) bewegen. Spontan wurde der Belag der Wegeführung zum Gesprächsthema. Eine feste Oberfläche wurde sehr begrüßt. 		Di
	<ul style="list-style-type: none"> - Frage: Warum gibt es nicht wie letztes Jahr ein Kaffee- und Kuchenangebot? Auch die Plattform im Wasser für Veranstaltungen und die Nutzungsmöglichkeit, wie früher Frau Benson die Bühne im Park aufgebaut hatte, sollen zukünftig mehr den Park mit Leben erfüllen! - Der Park soll auch wegen des Krankenhauses und des Katharinenstiftes eine ganz ruhige Oase bleiben, verschont den Ort mit Events 	<ul style="list-style-type: none"> - Beide Kommentare machen deutlich, welche gegensätzlichen Wünsche an den Park herangetragen werden: entweder es erfolgt eine eindeutige Entscheidung für eine der beiden Richtungen oder es wird ein Kompromiss gesucht. Letzteres wird mit heutigen Entwurf angestrebt. Kinder und Jugendliche sollen nicht vom Park ferngehalten werden. Jedes zusätzliche Angebot (Chance) hat natürlich auch mögliche „Risiken“: die gewünschten ergänzenden Bänke für Senioren werden ggf. auch die ungeliebten Personen mit hohem Alkoholkonsum anlocken. Hinweis: derzeit sind der Alkoholkonsum und das Radfahren im Schlosspark generell untersagt. 	Schm fr
	<ul style="list-style-type: none"> - Soll denn die Bühne entfallen? Die haben wir uns doch temporär gewünscht!? 	<ul style="list-style-type: none"> - Die temporäre Bühne wird weiter berücksichtigt, die untere Berkelkante übernimmt die Auflagefunktion, damit der Aus- und Abbau unkompliziert ist. 	fr



Teilbereich Bernhard-von-Galen-Str.:

Thema	Anregung, Bedenken - Bürger	Erläuterung, Argumente - Planer	
Bäume			
Linden	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bäume müsste man integrieren können, es gibt eine Möglichkeit, dass die Bäume bei Regenerierung des Untergrunds wieder neue Wurzeln bilden, Beispiele: Fa. Humberg Nottuln 	<ul style="list-style-type: none"> - Angewendet werden diese Maßnahmen jedoch eher im Bereich von Schädigungen, die nach dem Pflanzen an den Bäumen entstanden sind. In diesem Fall ist bereits beim Pflanzen des Baumes keine entsprechende Baumgrube zum Ausbilden von Tiefwurzeln angelegt worden, die Wurzeln sind wie bei einem Flachwurzler ausgebildet. - Bei der Maßnahme gibt es grundsätzlich keine Erfolgsgarantie, ein Baum ist ein lebender komplexer Organismus. Zudem ist fraglich ob ein Baum in diesem Alter überhaupt noch Tiefwurzeln ausbilden kann. - Insgesamt sind nachträglich eingebrachte Wurzelbrücken Lösungen, die immer mit dem mit Wert des Baumes abgewogen werden sollten. Es liegt hierzu kein Wertgutachten vor und keine Kosten über eine entsprechende Maßnahme. 	CO
	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Gruppe von 8-10 Personen ließ sich nach der Berkelführung die aktuelle Situation der Linden vor Ort erklären. Meine Erläuterungen zur Entwicklungsmöglichkeit der Bäume in den beengten Baumscheiben und der Tatsache, dass die Bäume sich wegen fehlender Alternativen den Weg nach oben herauszuwachsen suchen, konnte nachvollzogen werden. Die Bürger waren sich einig in der Beurteilung. Wenn die Bäume in einigen Jahren (5-10) die Seitenbereiche und den Bordstein anheben und somit Gefahrenstellen produzieren dann sollte man so weitsichtig sein und die Bäume jetzt wegnehmen. 		Di
	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Neuordnung der Verkehrsräume sollte losgelöst vom Baumbestand erfolgen. 		Di
	<ul style="list-style-type: none"> - Der Wegfall der Linden wird das heutige Bild stark solange negativ prägen, bis neue Bäume nachgewachsen sind – Erhalt deshalb noch mal prüfen! 	<ul style="list-style-type: none"> - Eine losgelöste Neuordnung ist aufgrund des vorhandenen Wurzelraumes nicht möglich. Bei Komplettaufnahme der Oberfläche besteht die Gefahr des Kippens der Bäume, da eine unzureichende Verwurzelung im Untergrund zu erwarten ist. - Richtig ist, dass bei Wegfall der Linden der Raum in seiner Gesamtheit zu sehen ist. Bei Neupflanzungen ist mit einem deutlichen Kronenzuwachs zu rechnen in den ersten Jahren. Zum Vergleich wird auf die Carpinus betulus (Hainbuche) am Stellplatz am Rathaus/Jesuitenkirche hingewiesen. Dabei 	Schm fr



		<p>ist es selbstverständlich auf Bäume zurückzugreifen, die bereits einen entsprechenden Kronenaufbau haben z.B. Stammumfang 25 / 30 cm-Kronendurchmesser 150 – 200 cm, was bei einem entsprechenden Bodenaufbau-Substrat unproblematisch ist und Stand der Technik ist. Siehe FLL-Richtlinie „Baumpflanzungen Teil 1 und 2“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbleibt der Bestand der Linden so wie er derzeit ist, ist mit einem weiteren Aufasten der Kronen zu rechnen (Schattendruck durch die Kronen). Damit wird mittelfristig die Wahrnehmung der Stämme zunehmen (wie im Wald) Dies führt dann zu einem räumlichen Missverhältnis zwischen Kronen, Kronenhöhe, Fassaden und Traufhöhe. (Halleneffekt) 	
	<ul style="list-style-type: none"> - Kann man nicht unter den Linden den Boden austauschen? Da gibt es doch neuen Möglichkeiten! 	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Substrataustausch kann nur zwischen Haltwurzeln erfolgen. Unter dem Wurzelstock ist die nicht möglich, da die Standsicherheit nicht mehr gegeben ist. Zudem führt ein Substrataustausch immer zu Verletzungen an den vorhandenen Wurzeln selbst. 	fr
Neupflanzung Formgehölze	<ul style="list-style-type: none"> - Der Bereich war früher ein wilder oder landschaftsnaher Park, Formgehölze dort unter Bezugnahme auf das barocke Schloss anzulegen ist historisch gesehen nicht richtig 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Schlosspark hatte kleinteilig wohl auch formale Ansätze, die kaum belegt sind. Jedoch ist die Wahl der Formgehölze nicht in Anlehnung an das Schloss erfolgt, sondern eher aus dem Thema einer städtischen Promenade in Kombination mit Gastronomie. Die Pflanzung von Formgehölzen folgt gestalterischen Erwägungen, die nicht aus dem Thema Schloss hergeleitet bzw. begründet wurden. 	Bac fr
	<ul style="list-style-type: none"> - Dauert wahrscheinlich lange bis die Bäume eine raumbildende Größe haben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Eine raumbildende Größe ist bereits nach Pflanzung abzulesen. Die neugestaltete Fußgängerzone in Erfurt ist ein Beispiel dafür. (Neupflanzung Amberbaum Stammumfang 20 / 25 cm) 	Di fr
	<ul style="list-style-type: none"> - Es ist richtig, den allzu dichten Baumbestand auf der Bernhard-von-Galen-Straße im Zuge der Maßnahme zurückzunehmen und weniger große Bäume zu pflanzen. Das bringt das Ensemble Schloss und ehemalige Jesuitenkirche besser im Stadtraum zur Geltung, hier ist es zu dunkel > Argument mehrmals getroffen worden, aber auch Stimmen, die das unwichtig finden) 		Bac
Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> - Ein größeres Platzangebot für die Außengastronomie wurde positiv gesehen. 		Di
Gehweg	<ul style="list-style-type: none"> - Versetzen des Gehwegs vor den Bereich der Außengastronomie ist gut 		Bom
Straße	<ul style="list-style-type: none"> - Warum muss die Straße versetzt werden? Könnte man nicht ohne Versetzung den Baumbestand erhalten? 	<ul style="list-style-type: none"> - Dem Gastronomiebereich und dem Gehweg soll mehr Platz zugestanden werden 	Bom
	<ul style="list-style-type: none"> - Parkbuchten in der Münsterstraße (vor Schappmann) müssen erhalten bleiben 		Bom



Teilbereich Wiemannweg

Thema	Anregung, Bedenken - Bürger	Erläuterung, Argumente - Planer	
Bäume			
Uferböschung	- Warum hat die Stadt die Uferböschungen/ Zaunanlage nicht schon eher Instand gesetzt?	- Wegen der sich abzeichnenden Neugestaltung wurden keine Maßnahmen mehr durchgeführt. Mit einer Unterhaltungsmaßnahme lassen sich aber die funktionellen und gestalterischen Defizite auch nicht beheben. Für die wichtige Geh- und Radwegeverbindung ist mehr Platz erforderlich.	Di
	- Die Neugestaltung mit Rad- und Gehwegbereich kann ich mir gut vorstellen, dass wird ein völlig anderes Bild und sicher gut angenommen.		Di
Neupflanzung Formgehölze	- Pflegeaufwand wird durch das Wegnehmen der Böschung und Neupflanzung verringert		Bom
Aufenthaltsbereich	- Wer soll den neuen Platz an der Berkel Promenade (Seite Bebauung) nutzen	- Der Platz wird in Form und Größe noch weiter ausformuliert und kann noch mit Anforderung und Wünsche der Promenadennutzer und Anwohnern abgestimmt werden.	CO
	- Aufenthaltsbereich wird als „Alkoholiker-Treff“ enden und zu einer Vermüllung führen	- Vorstellbar ist die Reduzierung der Größe, um vom „Versammlungsplatz“ wegzukommen. Der Platz eignet sich für die Pflanzung einer „Coesfeldlinde“ als Zitat aus der Bürgerschaft, die Linde sei der Baum Coesfelds	Bom fr
	- Die Anlage einer zweigeteilten Berkel-Promenade mit Bäumen und Sitzgelegenheiten ist gut und nachvollziehbar. Aber die Aufenthaltsfläche animiert nicht zu sitzen, keine Blickbeziehung oder kein Grund zum warten	- Den Baumplatz ist mit einer Unterpflanzung zu gestalten und mit einer reduzierten Menge an Sitzgelegenheiten auszustatten, um der Vermüllung vorzubeugen. - Nicht jede Aufweitung benötigt Blickbeziehungen. Auch sich begegnende Radfahrer dient der Platz zum kurzen Stopp ohne den Nachfolgeverkehr zu hindern. - Ziel ist eine Kenntlichmachung der früher hier im Bogen verlaufenden Berkel. Dies könnte bei der Pflanzenauswahl der Unterpflanzung erfolgen. Ähnlich wie im Schlosspark nur in einer Pflanzhöhe bis 80 cm z.B. Band aus blauem Hibiskus.	Schm fr
Steg an Kreuzung Münsterstr.	- Rutschgehemmten Steg vorsehen	- Ist vorgesehen	CO
	- War trotz Erläuterung für die Teilnehmer der Führung schwer vorstellbar.	- Im Rahmen der Detailplanung wird zurzeit die konkrete Gestaltung ausgearbeitet, die dann der Bürgerschaft erneut vorgestellt wird.	Di



Fuß- Fahrradverkehr auf der Promenade	- Zuwenig Platz für Fahrradfahrer	- Die Promenade wird breiter durch die Neue Ufermauer, im Bereich Münsterstr. durch den Steg	CO
	- Außerhalb der „Stoßzeiten“ wird der Konflikt zwischen Fußgänger und Radfahrer als nicht so hoch angesehen	- Frequenz auf dem Wiemannweg ist tatsächlich stark von Berufs- bzw. Schulzeiten abhängig, aber auch schon das nicht mögliche Nebeneinandergehen bei Begegnung der beiden Verkehrsarten ist Anlass genug, diese zu trennen	Schm
Promenade	- Die Promenade endet abrupt	- Das letzte Stück Promenade verbindet Umflut und Berkel miteinander und folgt nicht mehr der Innenstadtberkel, mit der durchgehenden Gestaltung wird der Wiemannweg zum verbindenden Element zwischen der Grünräumen Schlosspark und Promenade. Das ist eine ganz wichtige Aufwertung des Stadtzentrums!	CO
	- Guter Ansatz, Konzept von den zwei Ebenen gibt es in Münster auch		Bom

Teilbereich Berkelgasse

Thema	Anregung, Bedenken - Bürger	Erläuterung, Argumente - Planer	
Öffnung der Berkel	- Aufwertung des Bereichs ist bis zu einem gewissen Maß sinnvoll. Öffnung der Berkel ist Verschwendung. Was soll man unten in der Berkel sehen?	- Es geht bei der Öffnung um die Wahrnehmung der Berkel im Innenstadtbereich. Verschwendung ist das nur, wenn man damit nicht, wie beim statischen Gutachten Vismann/Kossin ermittelt, ohnehin den Deckel teilweise ersetzen muss. Zu sehen soll das sein, was die UrbaneBERKEL dann ausmacht. Wasser und Berkelsteine auch in Wiedererkennung der übrigen Abschnitte. Ein weiteres Vertiefen der Planung erfolgt für die Berkelgasse zudem erst in den nächsten Monaten. Dies muss natürlich im Weiteren auch kommuniziert werden.	Bom
Inszenierung der Berkel	- Ist das an dieser Stelle notwendig?	- Auch dieser Abschnitt ist im Gesamtzusammenhang der Erlebbarmachung und Attraktivierung der Berkel in ganz Coesfeld zu sehen, und stellt eine deutliche Aufwertung des Abschnittes dar. - Die „Hinterhofsituation“ in der Mitte des Stadtzentrums stellt der Stadt in Augen der Besucher und Bewohner ein ganz schlechtes Zeugnis aus. Das gilt es zu beseitigen.	CO
Gestaltung der Gasse	- Die jetzt vorhandenen Automaten und Kästen (z.B. Zigarettenautomat) sollten auch berücksichtigt und entfernt werden		Bom



	- Möglichkeit zum Fahrradabstellen ist wichtig		Bom
	- Versuch die Mülltonnen in die neue Gestaltung zu integrieren ist gut		Bom
	- Die Hinterhöfe von Coesfeld wie z.B. hier an der Berkelgasse machen eine ziemlich negativen Eindruck, da hilft nicht nur den Belag schön zu gestalten	- Die Investitionen in den öffentlichen Raum sollen auch Anreiz sein für private Investitionen. Im weiteren Verlauf des Projektes werden Gespräche mit den Eigentümern geführt. Nach weiterem Vertiefen erfolgt die Einbeziehung der Eigentümer.	Schm
Sichtfenster im Brückenbereich Schüppenstraße	- Gute Idee. Sichtbereiche links und rechts im Bereich nahe der Gebäude sind kostengünstiger als in der Fahrbahnmitte, wegen der Lasten des Lieferverkehrs.		Di

Teilbereich Davidstraße

Thema	Anregung, Bedenken - Bürger	Erläuterung, Argumente - Planer	
Berkelsteine	- Schöne Idee, aber wer und wie soll das alles sauber gehalten werden?	- Reinigung mit einem Hochdruckreiniger möglich	Bom